Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 100 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 60 Mark (eine ganze Seite), 32 Mark (eine halbe Seite), 18 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf dem Umschlag für Nichtmitglieder: die erste Seite 150 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 90 Mark (eine ganze Seite), 50 Mark (eine halbe Seite), 26 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf der dritten und vierten Umschlagseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer und roter Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels m. Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen u. geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugspreise, Subskriptionspreise, Serien- und Partiepreise usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten, drei Vierteljahrs- und ein Jahres-Inhaltsverzeichnis.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 22. Leipzig, Dienstag den 28. Januar 1913. 80. Jahrgang.

Im Xenien-Verlag zu Leipzig erscheint in Kürze:

Ⓩ

Seelen und Sinne

Neue Novellen

von

Hugo Salus

Einband von Professor Hugo Steiner-Prag

Geheftet: M. 3.—. Gebunden: M. 4.50

Eine Reihe feiner psychologischer Studien schenkt uns Salus in seinem neuesten Novellenbande. Mit scharfem Auge beobachtet der Dichter einen äußeren Vorgang und verfolgt ihn bis in den letzten Grund seelischen Entstehens. Wie prachtvoll und fein sind die Menschen gezeichnet! Als ein echter Wirklichkeitspoet erweist sich Salus in den meisterhaft hingeworfenen Erzählungen. So und nicht anders müssen sich diese so überaus menschlichen Geschichten abgespielt haben. Knapp und kurz, kein überflüssiges Wort, mit Meisterhand geschrieben, werden diese Erzählungen lange nachwirken. Wieder zeigt sich der Dichter als großer Stil- und Formkünstler, und manche der Novellen wirken geradezu mit dramatischer Wucht.

So werden die „Seelen und Sinne" für die große Gemeinde des Prager Poeten ein willkommenes Geschenk sein. Salus zeigt sich auf der Höhe literarischen Schaffens. Er wird mit diesem Buche von neuem als einer der bedeutendsten Erzähler unserer Zeit zu gelten haben.

Ferner liegt vor das fünfte Tausend von

Christa

Ein Evangelium der Schönheit

von

Hugo Salus

Sorgfältig in Kochschrift auf Alfa gedruckt, geheftet: M. 3.—; in Leinen: M. 4.—; in Pergament: M. 5.—. Vorzugsausgabe: 50 vom Dichter handschriftlich numerierte und signierte Exemplare auf van Gelder-Handbütten in Pergament: M. 25.—

Das Literarische Zentralblatt für Deutschland (Die Schöne Literatur) schreibt: Es ist eine Art poetische Laienpredigt, ein Gedicht in Prosa, das gleich packend wirkt durch die Eigenart von Form und Inhalt ... Als die Gabe eines feinsinnigen Dichters, der namentlich die Sprache klingen und singen zu lassen versteht, wird Salus' Werk seine besondere Geltung behalten.

Die „Bohemia" schreibt: Eine Religion der Schönheit war seit je die Sehnsucht der Dichter. Wenn aber Poeten zu Aposteln werden, dann sind sie oft von königlicher Leichtfertigkeit. Sie pochen auf das Vorrecht, das sie des Zwangs enthebt, Gedanken zu Ende zu denken. Man hört feierliche Orgelklänge erbrausen, aber man sucht vergebens den stolzen Gedankendom, dem sie entströmen. Aus den Weihrauchschleiern schwebt ein anmutiges Märchen hervor, ein farben- und gestaltenreicher Traum, der um seiner selbst willen da ist.

So ergeht es einem auch, wenn man das neue „Evangelium der Schönheit" von Hugo Salus zum ersten Male liest. Das Werk hüllt sich in rote Wolken und tönt von einer Sprache, die uns seltsam vertraut ist und deren Fittiche uns immer zum höchsten Gipfel der Empfindung emportragen. Das ist alles voll geheimer Beziehungen, voll dunkler Hinweise; es ist wie das ferne Rauschen eines mächtigen Wasserfalles.

Beachten Sie das Vorzugsangebot auf beiliegendem Bestellzettel!